

## X.

### Die Krankheiten und körperlichen Verhältnisse überhaupt, welche die Anwendung der Curmittel Kissingens verbieten.

Wir müssen uns in diesem Abschnitte natürlich nur an die Aufzählung jener Krankheitszustände halten, von welchen wir leider immer noch alljährlich Fälle in Kissingen sich eindringen sehen, obgleich sie nicht für unseren Curort passen und daher den ärztlichen Rath einer alsbaldigen Wiederentfernung hervorrufen, ohne uns hier überhaupt in die Betrachtung aller jener Erkrankungen zu verlieren, wegen welcher Badeorte überhaupt nicht aufzusuchen sind, und wohl auch nicht aufgesucht werden.

Wenn wir hiebei der im vorigen Abschnitte gegebenen Ordnung der einzelnen Krankheitsgruppen folgen, so haben wir in der Gruppe der Erkrankungen des Verdauungssystems und seiner Nachbarorgane zunächst den Magenkrebs zu nennen, welcher in allen Stadien und unter jeder Bedingung die Anwendung unserer Curmittel, besonders der beiden stärkeren Trinkquellen, strenge verbietet, da bisweilen schon nach sehr kleinen Gaben derselben eine rasche Verschlimmerung aller Symptome auftritt; überhaupt wirken unsere Quellen erfahrungsgemäss bei jeder krebsartigen Entartung auch in andern Organen direct sehr ungünstig. Unter den chronischen Leberkrankheiten sind nebst dem Leberkrebs auch die speckige oder wachsartige Entartung sowie die einfache chronische Atrophie

der  
Fälle  
cirr  
leiden  
von  
schlie

derse  
chron  
auch  
nur  
dener  
hiebe  
der A  
hirn  
Gewe

sonde  
sie at  
lich  
die m  
ungs-

tende  
vorge  
romat

als s  
Quelle  
die h  
dräng  
dehnt  
Verkl

lose  
Curmi  
Curor  
Günst

der Leber mit nur sehr seltenen, durch mindergradige Fälle gebildeten Ausnahmen, unbedingt aber die Lebercirrhose, und im allgemeinen alle hochgradigen Leberleiden, welche bereits von Wassersucht begleitet sind, von der Behandlung durch unsere Curmittel auszuschliessen.

Nachdem wir im vorigen Abschnitte die Anwendung derselben bei Gehirnaffectionen nur auf die Fälle von chronischer und habitueller Congestion beschränkt und auch hiebei Vorsicht empfohlen haben, da im Grunde nur die auf Stockungen im Venensysteme, nicht auf denen im arteriellen Gebiete beruhenden Fälle Günstiges hiebei versprechen, müssen wir noch ausdrücklich vor der Anwendung unserer Quellen bei allen übrigen Gehirnalterationen, besonders bei den eigentlichen Gewebsveränderungen warnen.

Nur bedingungsweise anzuwenden ist daher besonders die Trinkcur auch bei Geisteskranken, wenn sie auch ein höchst schätzbares Mittel ist, um namentlich bei den Reconvalescenten von Geisteskrankheiten die noch etwa zurückgebliebenen Verdauungs-, Ernährungs- und Circulationsstörungen zu beseitigen.

Hochgradige Herzfehler und die sie begleitenden stärkeren Circulationsstörungen, Cyanose und vorgeschrittene Wassersucht, Aneurysmen und der atheromatöse Process passen nicht für Kissingen.

Wenn das Lungenemphysem mässigen Grades als sehr geeignet für die Behandlung durch unsere Quellen bezeichnet wurde, so gilt dies nicht ebenso für die höheren Grade des Leidens, wo bedeutendere Verdrängung der Nachbarorgane und eine durch ausge dehntere Verschmelzung der Lungenalveolen bedingte Verkleinerung der Respirationsfläche besteht.

Die Fälle von chronischer Lungentuberculose sind am Besten ganz von dem Gebrauche unserer Curmittel auszuschliessen und bei Zeiten jenen anderen Curorten zuzuweisen, die mit entschiedenerem Rechte Günstiges bei denselben erwarten lassen, wenn auch die

hiesigen climatischen Verhältnisse sowie der Gebrauch unserer Ziegenmolke auch manchem Kranken dieser Kategorie besonders im Beginne des Leidens wohlthätig gewesen sind.

Allzu geringe Rücksicht von Seite der Patienten beim Gebrauche unserer Quellen sehen wir fortwährend auf manchmal an sich unbedeutende Zustände nehmen, welche freilich nur momentan, aber entschieden den Curgebrauch hindern und denselben zu verschieben auffordern müssen, auch wenn derselbe durch das bestehende Hauptleiden dringend geboten ist. So günstig z. B. im Allgemeinen unsere Curmittel bei chronischen Katarrhen der Harnröhrenschleimhaut wirken, so schwer ist es, während des Gebrauches unserer kohlenensäurehaltigen Trinkquellen und der warmen Soolbäder zufällig vorhandene acute Katarrhe der betreffenden Schleimhaut, Gonorrhöen u. dgl. zu beseitigen, was auch von den syphilitischen Affectionen gilt, die hierdurch häufig verschlimmert, jedenfalls länger dauernd und hartnäckiger werden. Sie sind vor Beginn der Kissinger Cur vollständig zu beseitigen.

Was bestehende Schwangerschaft betrifft, so muss dieselbe ebenfalls als Grund betrachtet werden, die Cur zu verschieben; denn wenn auch öfters einzelne unserer Curmittel dennoch ohne Störung jener vorsichtig in Gebrauch gezogen werden können, so hat eine nur einigermaßen ernste Cur in diesem Falle ihr sehr Bedenkliches und ist entschieden zu widerrathen.

Es können auch ausser den genannten Zuständen noch andere individuelle Gründe den Curgebrauch verhindern und verbieten, wie z. B. Idiosyncrasieen gegen einzelne Quellenbestandtheile oder Mineralwässer überhaupt, momentane Gemüthsbewegungen und verschiedene andere seltener eintretende Verhältnisse, welche der speciellen ärztlichen Beurtheilung anheimfallen, und deren Aufzählung hier zu weit führen würde.

Das Kindesalter unter dem sechsten Lebensjahre

soll  
quell  
viele  
werd  
unse  
meist  
gezo

sollte von dem Gebrauche unserer stärkeren Trinkquellen ausgeschlossen werden, während die Bäder mit vielem Nutzen auch schon im zarten Alter angewandt werden. Was das Greisenalter betrifft, so können unsere Curmittel mässig, mit Vorsicht und Auswahl meistens bis in die höchsten Lebensjahre in Gebrauch gezogen werden.